

## Königliches Spiel im Barock-Schlösschen

### Schnell-Schach-Kreismeisterschaft der Uckermark im Schlösschen „Monplaisir“

Das Barockschlösschen „Mon Plaisir“ - mein Vergnügen entstand etwa um 1700 unter der Herrschaft der Markgrafen von Brandenburg-Schwedt. Bis in die heutige Zeit erlebte es einige bauliche Veränderungen und vielfältigen Nutzungen und fiel schließlich an das preußische Königshaus zurück. Seit Beginn des 1900 Jahrhunderts ist Monplaisir ein beliebtes Ausflugsziel und vielen Schwedtern als solches in Erinnerung geblieben. In den letzten DDR-Jahren bis zur Wiedervereinigung und danach sah es nicht gerade „rosig“ aus. Das konnte und sollte nicht so bleiben sagten sich einige Visionäre!

Nach der Wiedervereinigung gründete sich 2004 der Preußische Kulturverein Monplaisir e.V. und kaufte das Schlösschen Monplaisir. Der Verein, mit dem Vorsitzenden **Gerd Regler**, hat sich zum Ziel gesetzt, dass Schlösschen zu erhalten und möglichst nach historischem Vorbild zu restaurieren, um ein Kultur- und Informationszentrum mit Historischem Café zu eröffnen.

Mag sein, dass in langer Vorzeit schon königliches Schach im Kaminzimmer gespielt wurde - jetzt erlebte es seine neuzeitliche Schach-Premiere in seinem ehrwürdigen Ambiente mit der Meisterschaft im Schnellschach. „Eine schöne Seite in der neuen Chronik“ so **Gerd Regler** bei der Begrüßung und Eröffnung.

Aus allen fünf Schachvereinen der Uckermark waren 16 Spieler angetreten, um den diesjährigen Schnellschach-Kreismeister zu ermitteln. Die Meisterschaft wurde mit sieben Runden im „Schweizer System“, in der Bedenkzeit von fünfzehn Minuten pro Partie, unter dem Schiedsrichter, **Dieter Klebe**, gespielt.

Der Pokalverteidiger von 2017, **Ralf Werner**, war nicht „mit von der Partie“ - aber der Meister aus 2016, **Frank Oestreich**, war zur Stelle und immer mit **Wolfgang Kind** vorn zu finden. Das Trio Oestreich, Kind und Daum bildeten bis zur 5. Runde die Tabellenspitze gefolgt von Rinkau, Schiffner, Gaier, Haufschild und Wendt. In der 6. Runde wurde mit den Partiegewinnen von Schiffner gegen Wendt, Haufschild gegen Goede und Gaier gegen Fischer bei gleichzeitigem Remis zwischen Rinkau - Kind und Daum - Oestreich, die Tabelle etwas „durchgerührt“. Bei Platz 1 und 2 Platz standen 5,0 Punkte, Platz 3 hatte 4,0 Punkte und bis Platz 7 standen 3,5 Punkte zu Buche. Die Partien in der letzten Runde, ab dem 3. Tabellenplatz, waren hart umkämpft - es gab nur eine Remis-Partie. Kind gewann gegen Schiffner, Oestreich gegen Haufschild, Daum gegen Gaier und Rinkau gegen Schander. Letztendlich musste die zweite Wertung den neuen Kreismeister, **Frank Oestreich** (wie 2016), und wie im Jahr zuvor Silber- und Bronzerang **Wolfgang Kind** und **Jakob Daum** sowie die Platzierten bestimmen.

Eine gelungene Premiere so der Tenor der Teilnehmer die sich mit herzlichem Beifall für gratis Kaffee und Kaminzimmer, beim Vorsitzenden des Preußischen Kulturvereins, **Gerd Regler**, bedankten.



von links: 2. Platz **Wolfgang Kind**, 1. Platz **Frank Oestreich**, 3. Platz **Jakob Daum**

<b>Rangliste: Endstand nach der 7. Runde</b>		<b>Punkte</b>	<b>Buchholz-WP</b>
1. Frank Oestreich	SC Lützlower Dorfgemeinschaft	6.0	29.00
2. Wolfgang Kind	SF Schwedt	6.0	28.50
3. Jakob Daum	Blau-Weiß Schwedt	4,5	28,50
4. Bernhard Rinkau	Blau-Weiß Schwedt	4,5	27,50
5. Hartwig Schiffner	SC Schwedt	4,0	29,50
6. Andreas Gaier	Blau-Weiß Schwedt	3,5	26,00
7. Dieter Haufschild	Blau-Weiß Schwedt	3,5	25,00
8. Alfred Wendt	TSG Angermünde	3,5	23,50
9. Eugen Wunsch	TSG Angermünde	3,5	20,50
10. Werner Bieschke	Blau-Weiß Schwedt	3,5	19,00
11. Wiktor Schander	SC Schwedt	3,0	27,50
12. Burkhard Fischer	SC Schwedt	3,0	22,00
13. Werner Goede	SC Lützlower Dorfgemeinschaft	2,5	24,00
14. Boris Leis	SC Schwedt	2,5	18,00
15. Henry Kempin	SC Schwedt	1,5	21,00
16. Peter Schröder	TSG Angermünde	1.0	22,50

**Jakob Daum, Kreisschachverband**